

## ***Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder!***

Auf einmal war alles anders. Ein unsichtbares Virus hat es ans Licht gebracht, schlagartig. Plötzlich ist allen klar, wie abhängig wir sind – von der Natur, aber auch von unseren Mitmenschen: verbunden in der Gefährdung, aber auch der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Selbstverständlichkeiten des Alltags waren auf einmal in Frage gestellt, Routinen unterbrochen. Aber es gab nicht nur Stillstand, sondern auch viel Positives: Das Aufatmen der Natur, ein Nachlassen der gewohnten Hektik, neue Achtsamkeit, spontane Hilfsbereitschaft, unerwartet kreative Lösungen, freundliche Solidarität, echtes Interesse am anderen. Grund auch zur Dankbarkeit, trotz allem.

Als Schützenschwestern und -brüder sollten wir auch überlegen, was wir tun können, um diese Dankbarkeit zu zeigen.

Vielleicht den Schwestern und Pflegern und Pflegerinnen in den Alten- und Pflegeheimen, die in der Gemeinde liegen, durch eine Spende, die materiell oder sachlich sein kann, unseren Dank zu zeigen.

Oder eine Spende -Coronahilfe- für die Caritas.

Es wäre schön, wenn die einzelnen Bruderschaften überlegen würden, wie sie zeigen, dass wir in dieser schweren Zeit, zusammenstehen.

Eine Frage stellt sich auch: Wer sind wir eigentlich? Die Seele nimmt auf Dauer die Farbe der Gedanken an, heißt es. Wenn Krise als Zeit zum achtsamen Wahrnehmen, zum Nachdenken, vielleicht sogar zum Umdenken genutzt wird, dann kann das in der Tat guttun. Und dafür darf man dankbar sein. Denn dann sind die schwierigen Umstände Gelegenheit, anders auf das Leben zu schauen und der Wirklichkeit eine andere, bessere Wendung zu geben.

*Euer Diözesanpräses Martin Göke*

**Bund der Historischen Deutschen  
Schützenbruderschaften  
Diözesanverband Paderborn e. V.  
Ord.Nr. 50000**

Martin Göke  
Diözesanpräses  
Anreppener Str. 72  
33129 Delbrück  
Telefon: 05250 / 7083661  
Mobil: 0151 / 61450297

